

21. Weihnachtsrundbrief Jahresrückblick 2014

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr
CHUC MUNG LE GIANG SINH VA MOT NAM MOI TOT LANH
VESELÉ VÁNOCE A ŠŤASTNÝ NOVÝ ROK
FELIZ NATAL E PRÓSPERO ANO NOVO
FELIZ NAVIDAD Y PRÓSPERO AÑO NUEVO

...Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
Dass die kleinste Welt die größte ist.
Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Sehr geehrte Adoptiveltern,
sehr geehrte Bewerber,
liebe Kinder,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

...dass die kleinste Welt die größte ist, wissen Menschen, wie Sie, egal ob sie schon Eltern sind oder es noch werden wollen, ob es glückliche Familienzeiten sind oder kummervolle. Diesem kleinen Oikos *Familie* gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auch in unserer professionellen Arbeit als Fachleute dreht sich alles um die *kleinste Welt*, da wir bei jeder Annahme neuer Bewerber prüfen müssen, ob wir zukünftige Eltern vor uns haben, bei jeder Vermittlung, ob wir eine gute Zukunft für das jeweilige Kind sehen, und unsere Beratung und Begleitung anbieten, wenn es in dieser kleinen Welt turbulent wird.

Bedrückend wird unsere Arbeit, wenn wir sehen, dass das Wohl der Kinder aus politischen oder weltanschaulichen Gründen keine Berücksichtigung findet, dass die psychischen Folgen erkennbar werden durch den Verlust wertvoller Jahre in staatlichen Einrichtungen, dass Integrations- und Entwicklungsmöglichkeiten immer fragwürdiger werden und vermeidbare Verletzungen das weitere Leben der Kinder prägen. Und auf der anderen Seite haben wir Menschen, die ihre Bereitschaft zur Aufnahme eines verlassenen Kindes mit den Jahren des Wartens immer mehr hinterfragen, die längst nicht mehr dort stehen, wo sie angefangen haben mit ihrer Hoffnung auf Familie, deren Leben andere Inhalte integriert hat und denen die Kraft verloren zu gehen droht, weiter auf *den* Anruf zu warten.

Die Eltern unter Ihnen bekümmern andere Sorgen. Sie haben vielleicht Kinder in der Pubertät und fragen sich, ob das Verhalten, das sie erleben, *normal* oder eine Folge der Grundverunsicherung durch die Kränkung des einmal Verlassenwordenseins ist. Zunehmend werden sie mit den Fragen ihrer Kinder zu ihrer Herkunft konfrontiert und müssen sich Gedanken über eine eventuelle Wurzelsuche machen.

Für uns als Vermittlungsstelle stellen diese Entwicklungen der letzten Jahre besondere Herausforderungen dar, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Es sind Entwicklungen, die auf der einen Seite unsere Existenz bedrohen und sie auf der anderen Seite notwendiger denn je machen.

ÜBER UNS

Das 20. Jahr unserer Gründung der Asesoría de Adopciones geht zu Ende. Seit 15 Jahren sind wir als Adoptionsvermittlungsstelle AdA e.V. anerkannt. Der Jahreskalender erscheint zum 10. Mal. So gäbe es jede Menge Gründe, zu feiern. Hatten wir vor 10 Jahren vor lauter Vermittlungs- und Sozialarbeit keine Zeit, uns um die Realisierung geplanter Feierlichkeiten zu kümmern, fehlt uns dafür heute das Personal und das Geld. Der Arbeitsumfang von jeder einzelnen Mitarbeiterin hat noch zugenommen, nachdem wir auf



AdA

Adoptionsberatung e.V.

Staatlich anerkannte
Adoptionsvermittlungsstelle

Bahnhofsplatz 2 · 65549 Limburg
Tel. 06431-902 99 52 · Fax: - 902 99 53
limburg@ada-adoption.de

Commerzbank Eschborn
IBAN: DE41 5004 0000 0383 3373 00
BIC: COBADEFFXXX

Spendenkonto
HypoVereinsbank
IBAN: DE91 7002 1180 0021 2337 73
BIC: HYVEDEMM418

Förderverein Pro AdA e.V.
HypoVereinsbank
IBAN: DE69 7002 1180 0021 2337 81
BIC: HYVEDEMM418

www.ada-adoption.de



EURADOPT-Mitglied

der Fachkräfteebene von ursprünglich sechs auf drei zusammengeschnürt sind, unterstützt von einer tapferen Teilzeitverwaltungskraft.

Es ist nicht übertrieben, wenn wir sagen, dass der von uns 2011 gegründete Verein *Pro AdA* e.V. http://www.ada-adoption.de/ueber/pro_ada.htm einen großen Anteil an unserem weiteren Bestehen hat. 273 Mitglieder, überwiegend Adoptiveltern, aber auch manche Bewerber und viele Menschen in unserem persönlichen Umfeld und dem der Adoptivfamilien, sorgen durch ihren monatlichen Mitgliedsbeitrag, durch Einzelspenden, durch die Vermittlung von Bußgeldern, durch Geburtstagsspenden u.v.m. dafür, dass wir mit einer stabilen monatlichen Einnahme rechnen können, die es uns wiederholt erst ermöglicht hat, Personal- und Bürokosten sicherzustellen. **Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen unseren Mitgliedern für diese wertschätzende Unterstützung.** Wie Sie alle wissen, haben wir es nicht an umsichtigen Entscheidungen fehlen lassen: Wir haben uns immer mehr verkleinert. Zum Ende des Jahres 2013 haben wir die Vermittlungslizenz des Münchner Büros abgegeben, weil wir das Fachkräftegebot* nicht mehr erfüllten, und zur Mitte des zurückliegenden Jahres das Münchner Büro ganz geschlossen. Mit diesen Maßnahmen konnten wir erreichen, dass die Vermittlungsstelle AdA e.V. stabil bleibt - als *eine* Stelle mit Sitz in Limburg.

PRO ADA e.V.

Seit dem Jahresbericht 2010 berichten wir jedes Jahr mit zunehmendem Appellativcharakter und anlässlich unterschiedlicher Gelegenheiten (Jahresrückblick, Familienwochenenden, Rundbriefen) über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit des Fördervereins. Die Tatsache, dass immer mehr heranwachsende Adoptierte selbständig unsere Beratung suchen, zeigt, wie wichtig die nachgehende Begleitung langfristig ist. Kann die Vermittlungsstelle die momentane Krise nicht überwinden, wird es keine Anlaufstelle mehr geben, die Antworten auf die vielen Fragen Ihrer Kinder geben kann und die Sie schon früh darin unterstützt, Herkunftsinformationen über Ihr Kind zu vertiefen und zu sichern.

Es darf aber nicht sein, dass einige *wenige* durch ihre Solidarität etwas bewirken, das letzten Endes *allen* Adoptivfamilien zugute kommt. Erst Mitglied zu werden, wenn es „brennt“ und die nachgehende Beratung, die Wurzelsuche, oder ein Seminar benötigt werden, könnte bedeuten, dass wir dann schon gar nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir brauchen Ihre Solidarität **JETZT!**

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit diesem Missverhältnis in Zukunft umgehen wollen und sind zu folgendem Beschluss gekommen:

- Die Nachbetreuung ist eine durch den Förderverein *Pro AdA* subventionierte Dienstleistung der Vermittlungsstelle AdA. Alle heutigen Adoptiveltern, die zum 01.01.2015 Mitglied werden, und alle werdenden Eltern, die zum Zeitpunkt des Adoptionsbeschlusses Mitglied werden, haben Anspruch auf die Angebote der nachgehenden Betreuung, wie wir sie zum jetzigen Zeitpunkt anbieten. Diese Angebote sind durch die eingehenden Mitgliedsbeiträge möglich und daher kostengünstig.
- Nehmen NICHT-Mitglieder, die zum heutigen Zeitpunkt schon Adoptiveltern sind und unserer dringenden Bitte um Mitgliedschaft nicht folgen, in Zukunft Angebote der Nachbetreuung wahr, werden sie mit erheblich höheren Kosten rechnen müssen.

Dieses Vorgehen schulden wir allen, die uns schon jetzt nachhaltig unterstützen. Wir müssen uns selber helfen! Wir müssen unabhängig werden von Vermittlungszahlen! Wir

* Fachkräftegebot zur Betreibung einer Vermittlungsstelle: ist die Beschäftigung von zwei in der Adoptionsarbeit erfahrenen Fachkräften (i.d.R. Sozialpädagogen), die mindestens zwei Jahre Vermittlungserfahrung nachweisen müssen, s.§ 3 AdVermG.

brauchen die Stärke durch die Solidarität der ganzen Gemeinschaft.

Ein Plädoyer für Pro AdA

„Die Arbeit von AdA lässt sich nicht auf die Adoptionsvermittlung begrenzen. Die Mitarbeiterinnen leisten auch nach einer erfolgreichen Adoption für „ihre“ Familien großartige Arbeit: Mit großem Engagement organisieren sie Familientreffen, Seminare, Kolumbienreisen usw. Sie eröffnen uns Eltern vielfältige Möglichkeiten für einen Erfahrungsaustausch und die Stärkung unserer Elternkompetenzen. Darüber hinaus stehen uns die kompetenten Mitarbeiterinnen von AdA über viele Jahre hinweg mit Rat und Tat zur Seite. Und: - ganz besonders wichtig! - AdA ist Anlaufstelle für unsere Kinder, nicht nur bei der Wurzelsuche.

Auch wenn nicht jeder alle Angebote von AdA nutzt, ist es gut zu wissen, dass ihre Mitarbeiterinnen stets als Ansprechpartner für uns Adoptivfamilien da sind.

Von den Einnahmen aus den (stark zurückgegangenen) Vermittlungen kann AdA die Personalkosten für die Leistungen, die über eine Vermittlung hinausgehen, nicht mehr finanzieren. Nur der extra für diese Aufgaben gegründete Verein Pro AdA kann ermöglichen, dass es diese zahlreichen, unterstützenden Angebote auch in Zukunft gibt. Deshalb bitte ich Sie - egal ob Sie schon glückliche Eltern sind oder es noch werden wollen: werden Sie Mitglied bei Pro AdA und tragen Sie zur Erhaltung dieser so wichtigen Arbeit bei. Letztendlich profitieren unsere Kinder davon!“

Kerstin Menge, München

GREMIENARBEIT

BAFT e.V.

Zusätzlich zu unseren täglichen Aufgaben in der Adoptionsvermittlung streben wir seit Jahren an, Einfluss auf politische Entscheidungen, die diesen Arbeitsbereich betreffen, zu nehmen. Im Sommer dieses Jahres haben wir deshalb mit anderen staatlich anerkannten Adoptionsvermittlungsstellen den Bundesverband anerkannter Auslandsvermittlungsstellen in Freier Trägerschaft, BAFT e.V., gegründet. Das Ziel des BAFT ist es, als Bundesverband Gehör zu finden, wo die einzelnen Vermittlungsstellen, die durch die jeweiligen Bundesländer zugelassen sind und den Länderrichtlinien unterliegen, nicht weiterkommen. Im BAFT ist reichhaltiges Fach- und Erfahrungswissen gebündelt. Dem Bundesverband soll durch die Stärke der Gemeinschaft von staatlich anerkannten Vermittlungsstellen gelingen, Ansprechpartner und Entscheidungsträger für die Belange der Kinder, Bewerber und Adoptivfamilien zu mobilisieren. Über den BAFT wollen wir erreichen, dass unsere Anträge, Vorschläge, Diskussionsbeiträge nicht länger ergebnislos verhallen, weil sie im Zuständigkeitsdschungel unbearbeitet bleiben.

EurAdopt

Diese Interessengemeinschaft ist in Europa die höchste moralische Instanz, wenn es darum geht, die Qualitätsstandards der Arbeit der Organisationen in der interstaatlichen Adoptionsvermittlung festzulegen. Noch strenger als die Empfehlungen in der *Guide to Good Practices* des Haager Büros sind die Voraussetzungen, die eine Stelle erfüllen muss, um Mitglied zu werden. Deutschland ist mit drei Vermittlungsstellen verhältnismäßig stark im Kreis der internationalen Mitglieder vertreten. Nicht zum ersten Mal ist eine deutsche Stelle auch im *Executive Board* (Vorstand) - seit April 2014 stemmt AdA gemeinsam mit einer schwedischen und einer italienischen Vermittlungsstelle diese Aufgabe. Der Informationsaustausch und die Vernetzung aller Mitglieder, deren Arbeit genügend Schnittmengen in den Herkunftsländern hat, ist eine enorme Bereicherung für unsere fachliche Tätigkeit. Nicht zuletzt in Krisensituationen, wie die, in der sich AdA vor einiger Zeit befand, ist es eine große Stütze, zu erfahren, wie andere Kollegen und Kolleginnen in Europa mit solchen Phänomenen umgehen. Dass die Zahl der Auslandsvermittlungen weltweit abnimmt, ist kein Geheimnis mehr. Dass es nicht daran liegt, dass der Bedarf von Seiten der verlassenen Kinder abgenommen hat, ist ebenso allgemein bekannt. Ideen bzw. Modelle zur Bekämpfung von Kinderbeschaffungsformen sollen in diesem Gremium diskutiert werden und international zur Sprache kommen.

LÄNDERBERICHTE

Kolumbien

Wir haben im zurückliegenden Jahr 13 Kinder aus Kolumbien an 12 Familien vermittelt. Weitere vier Vermittlungen in 2014 werden erst Anfang des Jahres realisiert. Unsere ehemalige Repräsentantin Patricia Silva ist wieder für uns tätig, nachdem die krisenhafte Entwicklung in Kolumbien besonderes Engagement erforderte. Die 15jährige Erfahrung unserer Repräsentantin war durch nichts zu ersetzen. Daher sind wir froh, sie noch einmal gewonnen zu haben.

Nachdem 2014 die sechste begleitete **Kolumbienreise** zu den kulturellen Wurzeln wieder ein großer Erfolg war, wird auch für 2015 ein Zeitraum gesucht, der die Ferienzeiten der meisten Antragsteller (mit schulpflichtigen Kindern) berücksichtigt. Die Planung beginnt im Februar 2015. Bitte schauen Sie auf unsere Internetseite. Hier finden Sie das Anmeldeformular.

Tschechien

Aus Tschechien sind 2014 insgesamt sieben Kinder an sechs Familien vermittelt worden. Die Zusammenarbeit mit der zentralen Behörde in Tschechien ist sehr vertrauensvoll und transparent. Da es überwiegend um Kinder geht, die nicht älter als vier Jahre alt sind, haben wir an die Leitung der Behörde einen Brief geschrieben und die Eignung und Offenheit vieler Bewerber für ältere Kinder dargestellt. Wir hoffen, dass es gelingt, auch diese Kinder dem Auslandsadoptionsprogramm zuzuführen.

Veränderungen durch die Beteiligung des Familienministeriums haben zu einer Verlängerung des Aufenthaltes in Tschechien auf insgesamt vier Wochen geführt. Wir halten aber dennoch diese Veränderung für eine positive Weiterentwicklung, da die Entscheidung über die Inpfleggabe eines Kindes nun richterlich verfügt wird.

Seit Anfang des Jahres haben wir mit Herrn Michael Martin einen Repräsentationsvertrag abgeschlossen. Herr Martin, der auch als Dolmetscher und Übersetzer für uns tätig ist, ermöglicht uns durch die Repräsentation unserer Vermittlungsstelle in Tschechien die Kommunikation mit den tschechischen Behörden auf kurzem Wege.



Im Februar und im November fanden Familien- und Bewerbertreffen für die tschechischen Adoptivfamilien statt, an denen auch unser Repräsentant und Vertreterinnen der Zentralen Behörde teilnahmen. Die Treffen wurden sehr gut angenommen und zahlreich besucht. Das Interesse der Vertreter der tschechischen Zentralen Behörde ermutigt uns sehr, die Zusammenarbeit mit Tschechien zu intensivieren.

Eva Pávková (Psychologin Zentrale Behörde CZ), Michael Martin (Repräsentant AdA)

Chile

Wir haben 2014 fünf Kinder aus Chile in drei Familien vermittelt. In einem Fall handelte es sich um drei Schwestern. Die Vermittlungen aus Chile sind besonders anspruchsvoll, weil es sich fast ausnahmslos um ältere Kinder (ab 7 Jahre alt) handelt. Deswegen sind hier die Sprachkenntnisse der Adoptionsbewerber nahezu eine *Conditio sine qua non*. Zudem ist die Adoption eines Kindes in Chile unter acht Wochen fast nicht durchführbar. Die Betreuung durch unsere Repräsentantin Veronica Esser ist hier besonders wichtig und unverzichtbar.



Viele Jahre war Raquel Morales die Leiterin der Adoptionsabteilung in Sename, bis dieses Jahr, mit dem Regierungswechsel, Frau Maria Fernanda Galleguillos diese Rolle übernahm. Die Tatsache, dass Frau Galleguillos zuvor jahrelang das Wurzelsuche-Programm leitete, lässt hoffen, dass auch Chile in Bezug auf dieses dringende Thema mehr Offenheit bekommt.

Drei Schwestern aus Chile, die zum ersten Mal winterliche Weihnachten feiern

Honduras

Die ersten zwei Adoptionen wurden in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. Beide Verfahren waren komplizierter als erwartet, und die jeweiligen Eltern mussten lange Zeit

warten, bis der Adoptionsbeschluss und die notwendigen Eintragungen durchgeführt wurden. Dabei ging es gar nicht um die Entscheidung der Adoptierbarkeit und der Adoption selbst, sondern vielmehr um Formalitäten, die in Honduras offensichtlich bislang gut beschrieben, aber ohne System gelaufen sind. Wir sind erleichtert, dass diese Verfahren abgeschlossen wurden und der Anerkennung des Beschlusses nach dem Adoptionswirkungsgesetz nichts im Wege steht. Wir wünschen den beiden Familien weiterhin ein gutes Zusammenwachsen und sind beeindruckt darüber, wie sie in der harten Phase des Prozesses stoisch durchgehalten haben.

Am 02.12.2014 schloss die Kinderschutzbehörde IHNFA endgültig ihre Türen, und DINAF, Dirección de la Niñez, Adolescencia y Familia, ist fortan für die staatlichen Kinderschutzprogramme, darunter die Adoption, zuständig. In der Vergangenheit kam es immer mehr zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten innerhalb der Behörde. Irgendwann wurden diese unüberwindbar. Daher entschied die Regierung, diese Behörde aufzulösen und eine neue Kinderschutzbehörde aufzubauen. Es wurden keine Mitarbeiter weiter beschäftigt, alle Angestellten sind neu! Das neue Personal, das für die Adoptionen zuständig ist, wird zurzeit von kolumbianischen Experten geschult. Es werden auch viele Neuerungen im System erwartet. Eine davon ist, dass regelmäßig, zwei Mal im Monat ein Adoptionskomitee tagen wird (bislang eher willkürlich, nach Zeit und Bedarf). Es werden auch Mechanismen implementiert werden, die den Prozess zur Definition eines Status für die Kinder transparenter und strukturierter macht. Damit soll erreicht werden, dass die Kinder nicht unnötig lange Zeit institutionalisiert bleiben, bis ihre Situation definiert wird. Es geht um Regelungen, die schon gesetzlich verankert sind, aber bislang nicht eingesetzt wurden.

Vietnam

Nach viel Mühe und größtem Einsatz, auch von Herrn Weitzel, dem Leiter der deutschen Zentralen Adoptionsbehörde BZAA in Bonn, erhielten wir im März 2014 von vietnamesischer Seite aus die Anerkennung als Adoptionsvermittlungsstelle. Seitdem dürfen wir Bewerber für dieses Land offiziell aufnehmen. Wir haben in den letzten Jahren durchgehend mit Vietnam kooperiert und dabei zahlreiche Verwandtenadoptionen begleitet, deren Verfahren sich doch sehr von denen einer Fremd Adoption unterscheidet. Mit den ab sofort möglichen Fremd Adoptionen betreten wir, nach einer Pause von 10 Jahren, wieder Neuland. Es wird nicht leicht werden. Die ersten Paare, die dort adoptieren, werden einiges für die, die später kommen, an Vorarbeit leisten müssen. Es gibt in Vietnam Bedarf an Auslandsadoptionen. Die Ratifizierung des Haager Adoptionsübereinkommens von vietnamesischer Seite aus soll Transparenz, Struktur und Kontrolle der Vermittlungen gewährleisten. Daher arbeiten wir zuversichtlich und sind offen und lernbereit für das, was uns in der neuen Form der Zusammenarbeit mit Vietnam erwartet. Die erste Vermittlung steht vor der Tür und unter einem guten Stern. Wir sind gespannt. Zudem möchten wir die Unterstützung von sozialen Projekten dort vorantreiben. Ermutigt durch einen ersten Kontakt mit Help Alliance von der Lufthansa sehen wir hier gute Chancen, sinnvolle Projektarbeit zu leisten.

VERSCHIEDENES

"Ein Kochbuch, das Kinder satt macht!"

An dieser Stelle möchten wir erneut auf dieses ganz besondere Kochbuch aufmerksam machen. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam diese wunderbare Aktion, an der alle kolumbianischen Patenkinder beteiligt waren, weiter fortsetzen könnten. Bevor Sie sich bei *amazon* den Kopf zerbrechen, bestellen Sie bei AdA: *Mi Receta Favorita!* Das Formular und die Information dazu finden Sie weiterhin auf unserer Homepage.

Blick auf die AdA-Internetseite

Bitte schauen Sie auf die immer aktuelle AdA Internetseite: www.ada-adoption.de

Hier finden Sie das Formular für die Kalenderbestellung.

Um Ihre Akte, die in unserem AdA Büro in Bogotá gelagert ist, bestellen zu können, haben Sie noch bis zum Ablauf dieses Jahres Zeit. Auch dieser Antrag ist auf der Internetseite zu finden.

Ebenso erhalten Sie Informationen über die **Seminare**, die **regionalen Familienwochenenden** und den **Jugendworkshop**.

Wenn Sie mehr über unsere **Sozialarbeit** erfahren wollen, können Sie auch dazu aktuelle Informationen auf unserer Internetseite finden. Es haben sich für einige Projekte ProjektpatInnen gefunden, die sich besonders engagiert einsetzen, damit die jeweilige Institution vorankommt. Ähnlich wie wir das schon sehr positiv im Rahmen der Patenschaften erfahren haben, die bis zum April 2014 von Frau Dr. Eva Pietschmann betreut wurden und seit Mai 2014 von Frau Torre Flores und ihrem Team (siehe auch <http://www.ada-adoption.de/sozialarbeit/patenschaften.htm>) verwaltet werden, konnte auch der Schulbau Santa Luisa Dank der engagierten Christiane Hafensteiner vollendet werden, die es geschafft hat, die Finanzierung durch Knorr Bremse Global Care noch ein weiteres Mal für den Abschluss des Gebäudes zu erhalten. An dieser Stelle wird Anfang des kommenden Jahres berichtet: http://www.ada-adoption.de/sozialarbeit/santa_luisa.htm

Ein neues Projekt in **Buenaventura** hat Paten gefunden - auch dazu wird es im ersten Drittel des kommenden Jahres auf der Internetseite Informationen von den Paten Heike Annetzberger und Edith und Christof Fischer geben.

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle die sehr engagierte Arbeit der Vereine **KoKi** und **Chikitin**, die ihre Projekte mit großer Kontinuität nachhaltig fördern. Die Arbeit der Vereine wird auf ihren Internetseiten beschrieben.

Der Verein **KiVie** gibt auf. Seit Jahren gab es keine Aktivitäten mehr, da keine neuen Mitglieder gewonnen werden konnten. KiVie hatte gehofft, dass durch die erneute Aufnahme der Zusammenarbeit mit Vietnam neues Engagement einfließen würde. Nachdem aber die meisten Mittel mit der Zweckbindung *Vietnam* direkt auf das AdA Spendenkonto eingingen und sich keine weiteren aktiven KiVie-Mitglieder einbringen wollten, hat Christine von Preyss, die erste Vorsitzende und einzige Aktive, die Auflösung des Vereins beim Registergericht beantragt. Der Erlös des Vereins kommt dem Spendenkonto von AdA e.V., Verwendungszweck Vietnam, zugute.

Wünschenswert wäre die Gründung eines Vereins zur Hilfe tschechischer Kinder. Eine erste Initiative ging dazu von Natascha Amann ein und auch der Name wurde bereits gefunden, **TscheKids** e.V. Wir hoffen, dass sich genügend Engagierte finden, damit dieser Verein prosperiert.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gutes und glückliches Neues Jahr. Bleiben Sie gesund und uns gewogen!

Ihre Susana Katz und Monika Müllers-Stein

Im Namen der Mitarbeiterinnen der Vermittlungsstelle AdA e.V.